

Inhaltsverzeichnis

Autorinnenlexika und die Männer im feinen Zwirn oder Ermunterung tut weiter Not <i>Christiane Caemmerer, Walter Delabar und Marion Schulz</i>	7
Geschlecht und Kanonbildung am Beispiel der „Autorinnen der Romantik“ <i>Barbara Becker-Cantarino</i>	11
Kann ein Kanon Leerstellen ertragen? Zur Rezeption Marlen Haushofers <i>Elke Brüns</i>	29
Geschlecht als Werbestrategie Verleger, Autor, Frauen auf dem literarischen Markt <i>Helga Meise</i>	45
„der Name allein genügt, um in der Welt zu sein“ Autobiographische Schriften deutschsprachiger Autorinnen um 1800 <i>Elke Ramm</i>	63
Die Welt ist eine Schachtel Literatur ohne Daten von Autorinnen in der frühen DDR <i>Ines Geipel</i>	75
„...können wir auf einem Papierboot bestehen...“? Von Versuchen, Autorinnen der inoffiziell publizierenden Literaturszene des letzten DDR-Jahrzehnts in die nach-89er Literaturgeschichten zu schreiben <i>Birgit Dahlke</i>	105
Trivialität in der deutschen und niederländischen Zwischenkriegsliteratur oder Wie brauchbar sind traditionelle Wertungskategorien der Literaturgeschichtsschreibung? <i>Marianne Vogel</i>	117
Über Nationalität, Kanon und Schweizer Schriftstellerinnen <i>Maya Widmer</i>	133

Die Welt ist doch eine Scheibe!

Vom Nutzen und Frommen von
Schriftstellerinnen-Datenbanken auf CD-ROM und im Internet
Eine Kette von Assoziationen

Marion Schulz..... 145

Johanna und Adele Schopenhauer

Von der Weimarer Klassik zum Biedermeier in Weimar

Bodo Plachta..... 157